



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung**

**Weddigen, Otto**

**Minden, 1881**

Westfalen. Aus "die Schlacht am Löner Bruch". Von Annette von  
Droste-Hülshoff

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8987**

### Westfalen. \*)

'Es ist Abend, und des Himmels Schein  
Spielt um Westfalens Eichenhain,  
Giebt jeder Blume Abschiedskuß,  
Und auch dem Weiher linden Gruß,  
Der ihm mit seinen blanken Wellen  
Will tausendfach entgegenschwellen.  
Am Ufer Wasserlilien steh'n;  
Und durch das Schilf Gesäufel geh'n,  
Wie Kinder, wenn sie eingewiegt,  
Verfallen halb des Schlafes Macht,  
Noch einmal flüstern: „Gute Nacht!“  
Es ist so still, die Eb'ne liegt  
So fromm, in Abendduft gehüllt,  
Der Witwe gleich in Trauer mild,  
Die um sich zieht den Schleier fein,  
So doch nicht birgt der Thräne Schein.  
Am Horizont das Wolkenbild,  
Ganz, wie ihr Sinnen, zuckend Licht,  
Das bald sich birgt, bald aufwärts bricht,  
Phantastisch, fremd, ein Traumgesicht.  
Seh' ich dich so, mein kleines Land,  
In deinem Abendfestgewand:  
Ich meine, auch der Fremdling muß

\*) Aus „die Schlacht am Löner Bruch.“

Dir traulich bieten Freundesgruß.  
 Du bist nicht mächtig, bist nicht wild,  
 Bist deines stillen Kindes Bild,  
 Daß, ach, mit allen feinen Trieben,  
 Gelernt, vor allem dich zu lieben.  
 So daß auch keines Menschen Hohn,  
 Der an des Herzens Fäden reißt,  
 Und keine Pracht, wie sie auch heißt,  
 Dir mag entfremden deinen Sohn.  
 Wenn neben ihm der Gletscher glüht,  
 Des Berges Nar sein Haupt umzieht,  
 Was grübelt er? Er schaut nach Norden!  
 Und wo ein Schiff die Segel bläht,  
 An würzreichen Meeresborden,  
 Er träumerisch am Ufer steht.  
 Ich meine, was so heiß geliebt,  
 Es darf des Stolzes sich erkühnen.  
 Ich liebe dich, ich sag es laut!  
 Mein Kleinod ist dein Name traut;  
 Und oft mein Auge ward getrübt,  
 Sah ich in Südens reichen Zonen,  
 Erdrückt von tausend Blumenkronen,  
 Ein schüchtern Haide-Kräutchen grünen.  
 Es wär' mir eine werte Saat,  
 Blieb ich so treu der guten That,  
 Als ich mit allen tiefsten Trieben,  
 Mein kleines Land, dir treu geblieben!  
 So sei dir alles zugewandt,  
 Mein Geist, mein Sinnen, meine Hand,  
 Zu brechen die Vergessenheit,

Die rechtslos dein Geschick entweiht.  
 Wacht auf, ihr Geister früher Zeit!  
 Und mögt an jenen Himmelsstreifen  
 Ihr Schatten gleich vorüberschweifen.  
 Wacht auf, wacht auf, der Sänger ruft!  
 Und sieh, es steigt am Wolkensaum,  
 Noch scheu und neblig, wie ein Traum,  
 Es schwillt und wirbelt in der Luft,  
 Und nun wie Bienenschwarm gescheucht,  
 Es staubend auseinanderfleucht:  
 Ich sehe Arme, Speeres Wucht,  
 Ich sehe Mahen, sehe Flucht;  
 Und gleich entfernten Donners Grollen  
 Hör' ich es leise zitternd rollen.

Annette von Droste-Hülshoff.

### Westfalia.

Wie heißt das Land, das schon in grauen Zeiten  
 Vermund' rung sich vor aller Welt errang?  
 Das mit der Weltbeherrscherin zu streiten  
 Vermocht' und einst das stolze Rom bezwang?  
 Ihr kennt es wohl, ihr alle wißt es ja:  
 Das tapf're Land, es heißt Westfalia.

Wo schlug Arminius die Legionen?  
 Wo hat sich Varus in sein Schwert gestürzt?  
 Wo sieht man nach zweitausend Jahren wohnen  
 Den alten Stamm noch rein und unverfurzt?